



Lenken derzeit die Geschicke bei Fliesen Fahling: Die Geschäftsführer\*innen Theresa Steinkamp, Hermann Fahling und Kathrin Jehle (von links).



Zum Natursteinbetrieb am Industriering gehört auch ein 4.800

Quadratmeter großes Rohstofflager



Jura Grau in matter oder matt gebürsteter Oberflächenausführung ist bei J + H Fahling ein Verkaufsschlager.

## Aufmaß und Schneidarbeiten als Serviceleistung

**Fliesen J + H Fahling** Mit Kathrin Jehle und Theresa Steinkamp ist mittlerweile die vierte Generation der Familie Fahling in der Geschäftsführung jenes Unternehmens, das sich im Oldenburger Münsterland als Händler für Fliesen und Naturstein einen Namen gemacht hat. Neben Tradition hat J + H Fahling aber auch innovative Geschäftsmodelle zu bieten, beispielsweise den Komplettservice bei der Großformatbearbeitung.

Michael Schmidt-Driedger

Was vor 115 Jahren als Zementwarenfabrik begann, ist mittlerweile eine veritable Größe im Groß- und Einzelhandel für Fliesen und Naturstein geworden. In Nord-West-Deutschland kennt man Fliesen J + H Fahling, jenes Unternehmen, für das 115 Mitarbeiter an zwei Standorten in Lohne arbeiten. In der Dinklager Straße in Lohne befindet sich der Fliesenbetrieb mit 1.500 Quadratmetern Ausstellungs- und Verkaufsfläche, der wird ergänzt durch den Standort am Industriering, wo Kunden sich auf rund 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche durch verschiedene Anwendungsbeispiele inspirieren lassen können.

Ein Rohstofflager von rund 5.000 Quadratmetern befindet sich dort ebenso wie Produktionshallen zur Bearbeitung. Seit 2014 sind Kathrin Jehle und Theresa Steinkamp in der Geschäftsführung des Unternehmens, beratend steht ihnen ihr Vater Hermann Fahling zur Seite. Jehle ist für den Fliesenein- und -verkauf zuständig, ihre Schwester zeichnet für den Natursteinbetrieb verantwortlich.

Neben dem Handel besitzt Fliesen Fahling auch eine Verlegeabteilung, die überwiegend auswärts und im Objektbereich beim Bau von Hotels, KITAS und so weiter tätig ist.

### Komplettservice Großformatbearbeitung

Neben der Verarbeitung von Naturstein und Quarzkompositplatten zu Treppen, Fensterbänken und anderen für den Bau erforderlichen Werkstücken hat sich das Unternehmen auf einen Rundumservice im Bereich der Großformatfliesen als weiteres Standbein spezialisiert.

Dies reicht vom Herstellen einzelner Küchenarbeitsplatten bis hin zum Produzieren kompletter Möbel, etwa für Boutiquen. Genauso können aber auch einzelne Gehrungsschnitte an Großformaten in Auftrag gegeben oder ein Komplettservice in Anspruch genommen werden – ein Angebot, das sich wachsender Beliebtheit erfreut: Möchte beispielsweise ein Fliesenleger das Bad seines Privatkunden mit drei mal ein Meter großen Fliesen ausstatten, kommt ein Fahling-Mitarbeiter zum Aufmaß auf die Baustelle. Anschließend werden in der Produktionshalle alle erforderlichen Schnitte ausgeführt – bei Bedarf übernimmt Fahling auch sämtliche Lochbohrungen für die Durchdringungen. Der Fliesenleger hat lediglich die Verlegearbeiten auszuführen. Die Anlieferung der fertigen Teile zur Baustelle übernimmt Fahling.

### Viele Produkte, die sich ähneln

Ein Problem, das momentan den Fliesenhandel allgemein betrifft, treibt auch Fliesen J + H Fahling um: „Wir werden derzeit überschwemmt mit Produkten“, stellen die Geschäftsführerinnen Kathrin Jehle und Theresa Steinkamp bei unserem Treffen in Lohne fest. Obwohl man seit Jahren mit einem festen Stamm an Lieferanten operiere – bei den keramischen Fliesen sind es beispielsweise 15 bis 20 Hersteller, mit denen Fahling zusammenarbeitet –, ist die Zahl der Produzenten, die ihre Fliesen anbieten, stetig gewachsen.

Beispielhaft sind dafür die Großformate, die zu Beginn nur von wenigen offeriert wurden, mittlerweile aber im Portfolio fast jeden Herstellers zu finden sind. „Viele springen auf diesen fahrenden Zug auf, ohne das Projekt zu Ende zu denken“, gibt Theresa Steinkamp zu bedenken und meint damit beispielsweise den Transport der großformatigen Fliesen. Klar, dass dann Probleme schon vorprogrammiert sind.

Ein weiterer Aspekt, der die Macher in Lohne umtreibt, ist ganz allgemein das Angebot der Fliesenhersteller: Alle haben ihre Produkte mit Holz-, Marmor- und Betonoptik – und werden dadurch leicht austausch- beziehungsweise verwechselbar.

### Neue Ausstellungsflächen

Vor Kurzem wurden die oberen Räume der Ausstellung in der Dinklager Straße komplett renoviert. Um den Kunden die Möglichkeit zu geben, sich die Raumwirkung der Fliesen besser vorstellen zu können, werden dort komplette Räume wie Badezimmer, begehbare Duschen, Gäste-WCs, Flure, Wohnzimmer, Kaminbereiche und Küchen gezeigt.

„Diese Form der Ausstellung kommt bei den Kunden sehr gut an. Gerade die Komplettbäder werden von unseren Beratern sehr häufig verkauft“, weiß Kathrin Jehle zu berichten. Das hat die Entscheidung erleichtert, sich demnächst auch der Ausstellung im Erdgeschoss zu widmen. Ab dem Frühjahr 2019 soll dort eine neue Ausstellungsfläche entstehen, die sich am Prinzip des oberen ausstellungsbereichs orientiert.

### Ausbildung nach wie vor wichtig

Ausbildung wird bei Fahling groß geschrieben. Zum Zeitpunkt des Besuchs der F+P-Redaktion beschäftigt das Unternehmen vier Auszubildende als Fliesenleger und drei, die ihre Lehre zur Fachkraft für Lagerlogistik machen. Abgerundet wird das Nachwuchsteam durch einen Auszubildenden im Bereich Naturwerksteinmechaniker. Die Ausbildung ist nicht ausschließlich Selbstzweck, nach Möglichkeit sollen die jungen Mitarbeiter nach erfolgreicher Prüfung auch im Unternehmen bleiben. „Wir würden sogar gerne mehr ausbilden“, erklärt Kathrin Jehle. Aber leider erweist es sich derzeit als sehr schwer, junge Leute für das Handwerk zu begeistern. ■

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagworte für das Online-Archiv:  
**Handel, Unternehmensführung**